

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 17 (1914)

Artikel: Flucht nach Genua
Autor: Fässler, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-948195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flucht nach Genua.

Ein Wanderblatt von Oskar Fässler.

Eine Frühlingsstriebe im Tessin sollte es werden und dabei sein Bewenden haben. Bei uns im St. Galler Hochtal sah es freilich noch winterlich aus; aber allerlei Berichte hatten versichert, drüben über den Bergen sei die Wende zum Frühling eingetreten und «Lugano schön» war mehrere Tage hintereinander auf dem Wettertäfelchen der Zeitung zu lesen gewesen. Von so vielen freundlich einladenden Winken war ich überwältigt worden und raffelte also wieder einmal durch die Nacht über den Gotthard, ins Tessin hinunter, der ganze Mensch ein einziges kindliches Vertrauen in die Versicherungen des Papiers. Aber ach, «derweil wir hoffen»...

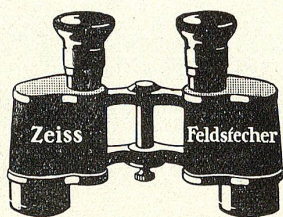
wäre —, abseits vom Ufer, ein beleuchteter Dampfer, düstenumwallt, eine Vision wie gemalt von Turner. Dann hochnordische, bitterkalte Fahrt nach Porto Ceresio, das Trüpplein Menschen an den wärmependenden Maschinenraum in der Mitte herangerückt. Verfehnt das Schiff, das Land — phantastisch lesen sich an den Landstellen in solcher Stunde so sonnige Namen wie: Morcote, Melide, Brusino Arsizio. Kähne mit ihren Lattenbögen kleben wie gestorben am Ufer; lächerlich sieht sich alles an, was als Freudenlockung wirken will; die rotangelaufenen Hände verfenken sich in die Taschen des Frühjahrsüberziehers, der getrost Winterdicke haben dürfte.

Winter immer noch, Winter in Varese, Schneedecke auf den Feldern bis vor Mailand; auch in der Stadt flockte es auf die

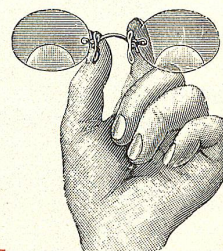
L. BOLTER-KIRCHHOFER

OPTIKER MARKTPLATZ ZUM WEINFALKEN • Telephon 2664 ST. GALLEN

Brillen und Zwickel in elegantesten Formen
Amerikanische Finger-Pincenez, Uni-Bifo-Menisken-Gläser



ZEISS-FELDSTECHER
BAROMETER, THERMOMETER
OPERNGLÄSER, REISSZEUGE



Photographische Apparate, Platten, Papiere etc.

Elektrische Taschen- und Hauslampen • Meccano-Kästen für Knaben

NEUHEIT!

PUNKTALGLÄSER

NEUHEIT!

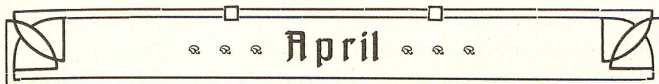
der Firma Carl Zeiss, Jena.

Bestes Brillenglas der Gegenwart

Genaueste Ausführung sämtlicher Brillenverschreibungen

Bei urchigem Schneefall fuhr ich morgens gegen 4 Uhr in Luganos Bahnhof ein; wie eine schallende Ohrfeige auf alle hergebrachten Südlandserwartungen empfanden wir wenigen Aussteigenden den Empfang. Graue Wolkendecke, tanzende Flocken, eine ordentliche Schneefschicht auf den Ästen der Bäume vor dem Stationsgebäude — ein förmlich gespenstisches Lugano war's im fahlen Frühlicht, still, erstarrt, traurig. Verblüfft befahl ich mir die winterliche Bescherung. Und was tust Du nun, sonnendurstiger Ferienmensch? Ecco; da ist's Dein Lugano! Stille Befinnung im Wartsaal, Kartenschau, Verfenkung in Fahrpläne, Inspirationsfuche bei Plakaten — ein Einfall: Mailand zu, zur Abwechslung einmal über Porto Ceresio und Varese! Vielleicht sieht es dort schon ganz anders aus. Durch den Schnee-Wasser-Brei in die Stadt hinunter gepatht an den Strand; es halt der Schritt zwischen hohen Häusern; unter den Lauben einige vermummte Frühgeftalten. Draußen — auf der Reede: möchte man fagen, wenn folche Übertragung eines Meerbegriffes auf einen bloßen See statthaft

naffen, spiegelnden Straßen nieder. Kalt, trüb, mürrisch die oberitalienische Welt. Rote Nasen, schlotternde Leute, grollende, klagende Kritiker lotaner Umstände; in ihren legitimsten Erwartungen beleidigte, tief verletzte Südfahrer. Baedecker werden auf den Tisch geschmissen; eine Frau Gemahlin erinnert den Herrn Gemahl, daß sie immer abgeraten habe, so früh im Jahr schon zu reifen; er aber weiß auch etwas, was sie klüger hätte anfangen können. Ich unterdeß unterhandle still mit mir. Ha, wenn schon, dann schon — noch eine Karte verluch' ich in diesem so schwierigen Untertanenspiel mit seiner Majestät dem Wetter: ist's in Mailand auch nichts, so probier ich's noch in Genua! Auf und davon! Gar viele andere hatten den gleichen Fluchtgedanken gehabt; die Leistung der Bahnverwaltung aber stand hinter unfem Andrang zurück und so füllten wir unfem Zug in einer Art aus, die nicht mehr schön, der Beförderungsfirma aber offenbar gleichgültig war! So gewalttätig werden etwa Verkehrsleiter, die die Macht haben und im gegebenen Falle nicht mitfahren müssen.



1. Mittwoch
2. Donnerstag
3. Freitag
4. Samstag
5. Sonntag (Palmtag)
6. Montag
7. Dienstag
8. Mittwoch
9. Donnerstag
10. Freitag (Karfreitag)
11. Samstag
12. Sonntag (Osteronntag)
13. Montag (Ostermontag)
14. Dienstag
15. Mittwoch
16. Donnerstag
17. Freitag
18. Samstag
19. Sonntag
20. Montag
21. Dienstag
22. Mittwoch
23. Donnerstag
24. Freitag
25. Samstag
26. Sonntag
27. Montag
28. Dienstag
29. Mittwoch
30. Donnerstag



Hans Meyer, Conditior

zur „Nelke“ Neugasse No. 29 zur „Nelke“

Täglich frisches Backwerk

Französische Spezialitäten

Waffeln, Biscuits etc. etc.

Kaffee, Thee, Schokolade

wird zu jeder Tageszeit serviert ::

Lukullus Cakes

feinstes Dessert- und Touristengebäck

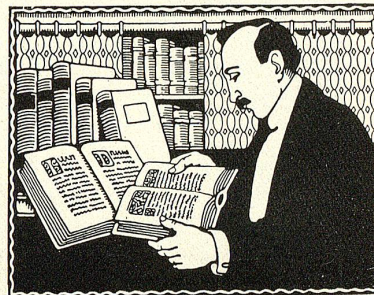
eigenes Fabrikat in Originalpackung

Goldene Medaille für gefüllte Biber

Bestellungen in bester Ausführung

Telephon No. 902

Sommerfaçon: Pavillon im Stadtpark



A. & J. KÖPPEL

Buchhandlung

St. Gallen, Gallusstrasse No. 20

empfehlen in grösster Auswahl

**Klassiker, Romane u. Gedichtbücher,
Bilderbücher und Jugend-Schriften,
Schul- und Wörterbücher, Atlanten,
Landkarten und Reise-Handbücher,
Abonnements auf sämtliche Fach- u.
Modezeitschriften, Lieferungswerke**

In Voghera wurde gar noch einer unserer unzureichenden Wagen abgehängt, weil man ihn, wie man vernahm, für eine andere Strecke noch nötiger hatte, und alle seine Insassen drückten sich auch noch zu uns herein. Der Anblick hätte wohl in Fischen der Bretagne, die wehmütig ihre einstigen Häringzüge an der heimlichen Küste vermissen, alte, schöne Erinnerungen anklingen lassen. Immerhin — zuzugeben ist: auch so kam man in der Tat nach Genua, der im innersten Punkte ihres blauen Golfes an den ragenden Berg geschmiegt Handelsstadt am Ligurischen Meer. Am Ankunftsabend noch ein Triumpheinz für bescheidene Gemüter: in Ligurien schneite es nicht mehr, wie drüben in der Lombardei; es regnete bloß. Kalt freilich war es hüben wie drüben. Item, es war wie bei den Mühen, aus dem Balkankrieg

endlich herauszukommen: eine «Basis zu weiteren Verhandlungen», und hoffend auf den nächsten Tag, ging ich schlafen.

Hurrah — errungen! Der Tag darauf brachte die Wende, die heißersehnte, der ich auf rasselnden Rädern entgegengereist war. Nachdem es am Morgen noch wild ausgefallen hatte in den Lüften, dunkel an des Gebirges Kämmen, rang sich im Laufe des Vormittags das Sonnenlicht siegreich durch und vertrieb alle Dünste. Über der Stadt droben hatte ich den Kampf verfolgt, hatte, derweil das Meer noch düster um die Küste lag, ein fernes Vorgebirge als erstes sonnig aufblitzen sehen und dem Lichtgott Beifall geklatscht, als Strahlenfluten auch Genua, seine Höhen, seinen Hafen, ein eben einfahrendes großes Schiff übergoßen. Das mußte ich in der Nähe sehen; so schritt ich hinunter, hinein



En gros

Regenschirme

En détail

Sonnenschirme

En-tout-cas

En gros

Spazierstöcke

En détail

Immer das Neueste der Saison vom hoch-
feinsten bis zum billigsten Artikel empfiehlt

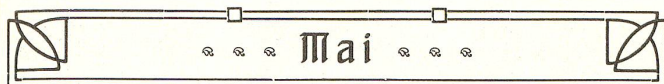
St.Galler Schirm- und Stock-Fabrik
Schoop & Hürlimann

Neugasse No. 20 • St. Gallen • Telephon No. 112



Japanerinnen. Nach einer künstlerischen Photographie von *Schmidt*-St. Gallen.

Duplex-Druck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie., St. Gallen.



1. Freitag
2. Samstag
3. Sonntag
4. Montag
5. Dienstag
6. Mittwoch
7. Donnerstag
8. Freitag
9. Samstag
10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Samstag
17. Sonntag
18. Montag
19. Dienstag
20. Mittwoch
21. Donnerstag (Ruffahrt)
22. Freitag
23. Samstag
24. Sonntag
25. Montag
26. Dienstag
27. Mittwoch
28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag
31. Sonntag (Pfingstsonntag)

Spezial-Hut-Geschäft Julius Huber's Sohn

z. Handelshaus **ST. GALLEN** Marktgasse



Allein-Vertretung
erster österreichischer u.
italienischer Weltfirmen

Unerreichte
Formen-
auswahl

Weiche Hüte
Steife Hüte

in den aller-
neuesten
Farben

VELOUR-HÜTE



Eigene Werkstätte - Reparaturen schön und billig

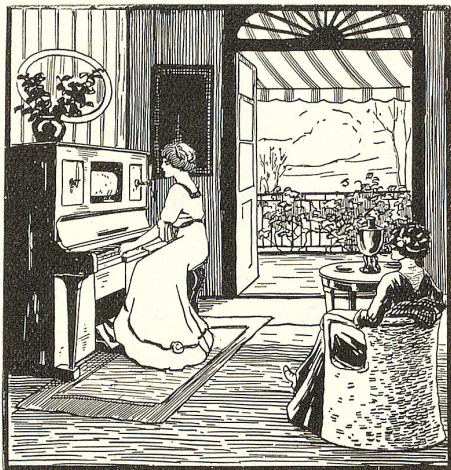
HUG & C^{IE}

vormals Gebr. Hug & Cie.

Zum Schweizer
Musikhaus

ST. GALLEN

Marktgasse-
Spitalgasse



Flügel, Pianos

Grosses Lager :: Nur Marken erster Provenienz

Harmoniums

Pianola-Pianos mit Themodist

Auch der Nichtkundige kann sofort Klavier spielen

Reproduktions-Piano „Mignon“

Natürliche Wiedergabe des Klavierspiels grosser
Meister · Bereitwilligst vorgespielt · Ohne Kaufzwang

Grosses Musikalienlager

wöchentlich ergänzt durch Novitäten

Grosses und reichhaltiges Instrumentenlager

Eigene Reparaturwerkstätten für Pianos,
Holz- und Blech-Instrumente

Musik-Abonnement · Pianola-Noten-Abonnement
Kauf, Amortisation · Miete und Tausch

in das wimmelnde, mit Muskeln und Dampf arbeitende, menschliche und Maschinenarme rührende Leben des Hafens und seines Umkreises, zum Getöse dieses riesigen Getriebes, das Genuas Seele ist und neben dem hier alles andere, die Kunst zumal, zurücktritt. Die italienische «Principessa Mafalda» und der «König Albert» des Bremer Lloyd, zwei Recken der Meerdurchfurchung, lagen sich am Molo gegenüber, beide der Abfahrtsstunde entgegenrückend, menschen erfüllt — zwei Archen Noahs heutiger Wirklichkeit. Sie schluckten und schluckten und immer neue Leute und Waren rückten an, hineinzuziehen in die ungeheuren Bäuche. Knirpse von Booten, Barkassen, Kähne flitschten neben den ruhig beherrschenden Hauptkerlen auf dem Wasser hin. Ein Mastenwald ragte drüben vor dem Leuchtturm auf, Wimpel flatterten, Schornsteine qualmten, Sirenen heulten, Bahnwagen wurden gehoben, leerten und füllten sich, Karren knarnten, Pferde zogen an, Fuhrleute lärmten — blauer Himmel über allem und es roch berauschend nach Weltweite. Ich trieb mich so herum, rastete in einem Wirtschäftchen, mit Blick auf die vorüberknotenden Luftfuhrwerke, die gelben Tramwagen, Menschen und Efel. Ein Papagei kreischte in der Wirtstube und an einem Tische jaßten zwei schweizerische Landsleute, Hotelangestellte, ihren Kaffee aus. «Traute Heimat meiner Lieben!»

Die alte Bekanntschaft der Genueser Saliten frischte ich auf: jener Aufstiege am Berg, auf denen man gleich aus dem Getriebe heraus so einsam sich finden kann, über grasbewachsene Stufen zwischen Mauern emporschreitend, mit stetem Rückblick auf das Meer und seine ruhevolle Weite. Den Nachmittag verbrachte ich zum größten Teil in Genuas westlicher Nachbarschaft am Strand: in Sampierdarena und Pegli. Für mich war's eine rechte Entdeckung, daß auch ersteres, so bedenklich geschäftsnüchtern, verstaubt und häßlich aussehend in andern Teilen, ein helles, freundliches Gesicht dem Meere zukehrt. Da lag ich denn da und dort am Strande oder saß auf Steinen, schaute über die schimmernden Wasser hin, ließ mich wohligh von der Sonne, der wiedergekommenen Sonne in die Kur nehmen und tat rein gar nichts als Dasein. Ob er's wohl auch etwa in einem ganz gelegentlichen Rückgedanken vermißt hat, das Meer, den tönenden, raulenden Ozean: der übers Meer gekommene Heilige Gallus in seiner Zelle im Waldbobel der Steinach?

Nur eine Art Seitensprung des Entsetzens ob des Gesichtes, das mir das Tessin gezeigt hatte, als ich am Ziele eingetroffen, war die Fahrt nach Genua gewesen. Die mitgebrachten Pläne waren durch die Flucht nicht ausgefaltet, und als in den Zeitungen freundlichere Kunde zum Umschlag zu schöner Witterung auch in Oberitalien zu lesen war, fuhr ich dorthin zurück. In Mailand besuchte ich nur noch das Castello Sforzesco, die im Stile des 15. Jahrhunderts wieder hergestellte Herzogsburg, die nun städtische Sammlungen mehrfacher Art, künstlerisches und Geschichtsgut, in sich birgt. Wer bei ihnen vorspricht und die Stimmung des großen stillen Hofes des Schloßbaues in sich aufnimmt, wird Geist des alten Italiens auch in der lombardischen Hauptstadt vorfinden und nachfühlen, damit hinwegkommend über den üblichen Eindruck des Fremden, Mailand habe kaum andere als die Stimmungen einer gewerb tätigen modernen Stadt zu vermitteln. In dem Castell ist die historische Tiefe oder doch historischer Hintergrund für den Besuch Mailands und die Vorstellung von dieser Stadt zu gewinnen, wo alte Geschichte ja freilich nicht so laut und unmittelbar auf Straßen und Plätzen von den Häusern herab spricht, wie in so vielen andern großen und kleinen italienischen Städten. Wieder über Porto Ceresio erreichte ich Lugano und die um etwas vertagten tessinischen Wanderungen konnten unter blauem Himmel angetreten werden.

... Juni ...

1. Montag (Pfingstmontag)
2. Dienstag
3. Mittwoch
4. Donnerstag
5. Freitag
6. Samstag
7. Sonntag
8. Montag
9. Dienstag
10. Mittwoch
11. Donnerstag (Fronleichnam)
12. Freitag
13. Samstag
14. Sonntag
15. Montag
16. Dienstag
17. Mittwoch
18. Donnerstag
19. Freitag
20. Samstag
21. Sonntag
22. Montag
23. Dienstag
24. Mittwoch
25. Donnerstag
26. Freitag
27. Samstag
28. Sonntag
29. Montag
30. Dienstag

A. Sieber-Weber

Gegründet
anno 1870

Comestibles

Telephon
No. 171

Neugasse No. 46

St. Gallen

Neugasse No. 46



Halte das ganze Jahr empfohlen:

Feinstes Bresse-Geflügel, Fisch, Wildpret,
Feinste Kulmbacher-, Westphäler, Bündner-
und Lachsschinken, prima Mailänder Salami,
deutsche Wurstwaren, ganz und im Aufschnitt.



Feines Nizza-Oliven-
Oel, Parmesan-Käse,
echte Neapol. Macca-
ronis, sowie Eierteig-
waren etc. :: Fisch-
Fleisch-, Gemüse- und
Früchte-Konserven in
1^a Marken :: Französ-
ische und deutsche
Dessertkäse :: Kaffee,
Thee, Chocoladen und
:: Confitüren ::

F. Henne, St. Gallen

6 und 10 Schmiedgasse 6 und 10



Spezerei-Waren.

Sämtliche frische Gemüse

als: Blumenkohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Endi-
vien- und Kopfsalat, Spinat, Randen und Karotten,
Kohl, Blau- und Weißkraut, Kohlrabi; sämtliche Kon-
serven-Gemüse, Erbsen, Bohnen, Früchte etc.

Frisches und gedörrtes Obst

in allen Sorten. ◦ Verschiedene Käse. ◦ Alle Arten
konservierte Fische etc. ◦ Kaffee, grün und geröstet.
Tee, in allen Preislagen.

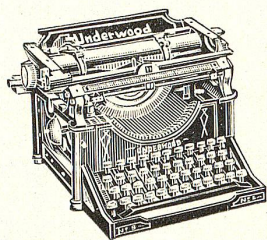
MARKWALDER & GANZ

Spezialgeschäft für moderne praktische Kontor-Einrichtungen

Sämtliche Bedarfsartikel für kaufm. und technische Bureaux und Kanzleien

18 Kornhausstrasse 18 - ST. GALLEN - Telephon-Nummer 431

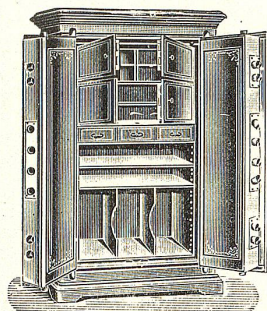
Mailand 1906: Goldene Medaille



„Underwood“-
Schreibmaschine

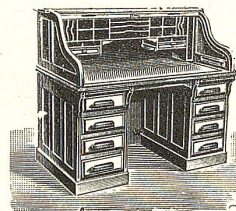
Kopiermaschinen, Pressen
und alle Zubehörden

Bureauartikel
jeder Art



Kassenschränke
feuer-, sturz- und diebessicher

Stahlkammer- und
Tresoranlagen
Kassetten



Bureaumöbel

Kleinmöbel jeder Art

Reichhaltiges Lager
in einfacher bis feinsten Ausführung

Eigene Schreinerei

P. P.

Es ist nicht allgemein bekannt, dass wir auch eine grosse Zahl von Artikeln führen, die nicht nur für eigentlichen Bureaugebrauch bestimmt sind, sondern auch in der Wohnung und im Privat-Arbeitszimmer gute Dienste leisten und sich namentlich für Geschenke eignen. Bei einer Besichtigung unserer Verkaufsräume werden Sie sich leicht hievon überzeugen und laden wir Sie daher zum Besuche unseres Ladens und unserer Magazine freundlichst ein. Wir dienen auch gerne mit Katalogen, Spezialofferten und Auswahlsendungen.

Hochachtend

Markwalder & Ganz



Autotypie nach einer photographischen Aufnahme von Dr. Selle & Co., Berlin